

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Erscheint 3 mal täglich, aus Montag fest. — Bezugspreis: 30 Pf. monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2.40 M. Durch Träger und ausm. Verkäufern frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. ohne Befehlsgebühr. Einzelnummer 6 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Nikolausstr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamestelle 1.50 M. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2015, 2016, 2017; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 2004, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2005.

Nummer 466.

Donnerstag, 13. September 1917.

71. Jahrgang.

Kornilow für sofortigen Frieden?

Besprechungen beim Kaiser. — Die franz. Kabinettskrise ungelöst. — Revolution in Portugal.

Englische Heldentaten.

Von Vizeadmiral v. D. Kirchhoff.

Gegenüber den ständig in der Sterbepresse erscheinenden Berichten von Greuelthaten der deutschen Barbaren und germanischen Hunnen, besonders in den englischen Blättern, gegenüber der letzten amtlichen breiten Aeußerung des amerikanischen Präsidenten, vom Deutschen, der überall „im Blute unschuldiger Greise, Frauen und Kinder wate“, kann nicht oft genug bei uns, für uns und das neutrale Ausland angeführt werden, wie allen diesen Lügen gegenüber sich denn doch tatsächlich diese heroischen Kultur-Freunde behielten.

Von den nicht nur unritterlichen, sondern gefühllosen und geradezu unmenschlichen Handlungen der Franzosen gegen unsere Verwundeten und Gefangenen in ihrem Lande sei hier geschwiegen, dahingegen das englische Handeln, Denken und Handeln einmal wieder offen an den Branger gestellt, wie dies in einer Rede des neuen Erken Vords der Admiralität, des Sir Eric Goddes, in Cambridge zum Ausdruck gekommen ist.

Hat sich dieser hohe Baronet doch nicht entschüldet und nicht geschämt, folgendes in seiner Rede zu erwähnen: er sagt u. a.: Erst seitdem er alle jene Berichte und Nachrichten gelesen, die nicht in den Zeitungen veröffentlicht werden können, wisse er alles über die Flotte; die Marineoffiziere seien so tapfer wie nur irgendwer, aber sie bitten, nicht alle ihre Taten zu veröffentlichen, weil es ihnen Schaden könnte; man denke nur an Kapitän Arnatt.

Dann hat Goddes wörtlich folgendes gesprochen: „Wenn wir die Taten, bei denen einen oft ein Schauer durchrieselt, kundgeben und den Schauplatz bezeichnen, so wären diese Offiziere und Schiffe gezeichnet. Darum soll man nicht um Auskunft ersuchen, die diesen Männern Schaden könnte, es wäre unbillig gegen sie.“ Man glaube nur nicht, daß sich irgend ein Engländer darüber fittlich entrüstete, als er solches las und hörte!

So tief gesunken ist schon der Engländer, daß er solche gar nicht öffentlich zu benennende Handlungen, für die wahrlich das hohe Wort „Tat“ nicht geeignet ist, nicht nur befehlt, sondern daß er um seines irdischen Lebens willen es nicht wagt, sie kund werden zu lassen. Und ein hoher Führer gesteht das noch öffentlich ein, ohne das geringste Schamgefühl, obwohl ihn „ein Schauer durchrieselt.“

Es sind also nicht nur die Leute vom „Baralong“ und „King Stephen“, sowie die an der flandrischen Küste gegen die Leute vom U-Boot „U 11“, nicht nur die Heldentaten der englischen Zerstörer in der Stageraffschlacht gegenüber den wehrlos im Wasser schwimmenden Mannschaften der „Wiesbaden“ — man kennt ja noch ein gut Teil solcher Vorgänge —, sondern es sind sonst noch mehrfach die waderen Engländer in gleicher Weise gegen unsere Braven vorgegangen, daß „ein oft ein Schauer durchrieselt“ beim Lesen der Berichte. Gemeint war wohl das fernere Vorgehen gegen U-Bootsbesatzungen, das verheimlicht bleiben sollte. Diese Briten bitten nun, ihre „Taten“ nicht weiter zu verkünden, da es ihnen Schaden könnte, weil sonst „diese Offiziere und Schiffe gezeichnet“ wären. Diese Bitte, diese Beschränkung setzt denn doch allem die Krone auf.

Solche Handlungen sind aber nicht im sogenannten Aktfeld begangen, unmittelbar im Verlaufe des kriegerischen Aktes, sondern hinterher in Ruhe, mit kaltem Blute. Und auch sonst hat ja der stolze Briten ähnlich gehandelt; es sei erinnert an die Nordanschläge gegen Calcutta, Sialkot, u. a. Es sei erinnert an das Vorgehen der englischen Marine-Volken in Konstantinopel unter Admiral Limpus, Offiziere und Ingenieure, im Solde einer andern Macht stehend, scheuten sich nicht, die ihnen anvertrauten Kriegsmittel heimlich kriegsunbrauchbar zu machen. Und das noch dazu in einer Weise, die das Leben der Mannschaften auf das ernsteste gefährdete und zu dem Zwecke, die Leistungen Deutscher herabzusetzen und ihre Brauchbarkeit zu verunglimpfen.

Es gibt bereits aus letzter Zeit mehrere Duzend glaubwürdiger schmachvoller Handlungen, die von englischer Seite begangen worden sind. Und mit solch einem Volke

will mancher einen Verständigen schließen! Man wähnt eine dauernde Verjährung anbahnen zu können mit Gegnern, bei denen der Haß aus jedem Blicke leuchtet, bei denen jedes Wort von Verachtung gegen uns spricht.

Aber: wir sind nicht zu besetzen, wir wollen siegen“, und wir werden siegen! Und das soll die Sühne sein; die wir — und zwar in vollem Maße — erzwingen!

Die Hege gegen Schweden und Deutschland.

Genf, 12. Sept. (Via. Tel. ab.)

Der „Temps“ meldet: Nach einer Depesche der United Press aus Buenos Aires, sei der Abbruch der diplomatischen Beziehungen Argentiniens mit Deutschland nicht sehr wahrscheinlich. Dagegen sei das Verlangen nach Abberufung des Grafen Zurburg unvermeidlich. Auch die Abberufung des schwedischen Botschafters sei möglich. Graf Zurburg hält sich zur Zeit nicht in Buenos Aires auf. Man glaubt, er habe sich nach Chile begeben. Die argentinische Regierung hat sich über den Zwischenfall noch nicht geäußert.

Saag, 12. Sept. (Via. Tel. ab.)

Reuter behauptet, daß auch nach dem amerikanischen Kontinent, zu Händen der schwedischen Gesandtschaft in Buenos Aires, deutsche Schiffstelegramme verfaßt worden seien, die dann der deutsche Gesandte an die anderen deutschen Gesandten in Amerika weitergegeben habe. Deswegen seien schon 1915 Vorhaltungen der englischen Regierung bei der schwedischen Regierung erfolgt.

Verfolgung der deutschen Presse in Amerika.

Philadelpia, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Reuter-Meldung: Polizeibeamten drangen in die Geschäftsräume der deutschen Zeitung „Taschblatt“ ein. Es heißt, daß sechs Angestellte verhaftet wurden. Die Regierung teilt mit, daß Blättern, die in fremder Sprache erscheinen, die Benutzung der Post unterliegt werden wird.

Vorträge beim Kaiser.

Der Kronprinz in Berlin.

Berlin, 12. Sept. (Amtlich.)

Der Kaiser hörte gestern in Berlin die Vorträge des Reichskanzlers, des Chefs des Generalstabs und des Chef des Admiralstabs und empfing auch Staatsminister, darunter auch Dr. Helfferich, der seinen Urlaub zu diesem Zwecke unterbrochen hatte.

Berlin, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Der Kronprinz, der, wie bekannt, durch die Geburt einer Prinzessin erkrant wurde, ist in Berlin eingetroffen und hat sich beim Kaiser gemeldet.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Sept. (Amtlich.)

Nichts Neues.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russen und Rumänen trafen die Höhen westlich von Olsa zu wiederholten Malen heftig an. Ihre Artillerie brachen teilweise unter unserem Feuer zusammen. Einmal wurden sie durch Gegenstoß zurückgedrückt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Laufe des ostrienen Taaes kam es nur an den Höhen des Monte San Gabriele zu heftigeren Kämpfen, die für uns günstig verliefen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich von Berat wurden italienische Abteilungen durch unsere Vortruppen über den unteren Dnu zurückgedrückt. Bei Bogradec am Danubius wichen unsere Truppen dem Druck des überlegenen Geenners aus.

Der Chef des Generalstabs.

Die französische Kabinettskrise in der Schwebe.

Paris, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Poincarés Versuch der Bildung einer Ministerliste ist gescheitert. Poincaré hat Poincaré indessen erucht, seine Bemühungen um die Bildung des Kabinetts fortzusetzen. Poincaré hat sich Bedenklichkeit erbeten.

Der Zustand der Königin von Bulgarien.

Sofia, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur: Am 8. September trat in dem Ausland der Königin eine ernste Verschlimmerung ein. Die Ärzte stellen infolge physischer Schwäche und des allgemeinen Kräfteverfalls eine dauernde Abnahme der Verstandeskräfte fest, was zu den schwersten Komplikationen führen kann.

Revolution in Portugal.

Genf, 12. Sept. (Privat-Tel. ab.)

Londoner Blätter melden, daß in Portugal die Revolution herrscht. Man mende die stärksten Maßregeln an, um die Straßenkämpfe in Lissabon und Oporto einzustellen. An manchen Stellen verbanden sich die Soldaten mit den Arbeitern. Die Truppen unterstützen bisher die Regierung.

Die Ereignisse in Rußland.

Halbamtlliche Meldungen der Regierung.

Petersburg, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet: Die von Kornilow organisierte Aufstandsbewegung wird fast von der ganzen Land- und Seemacht mißbilligt und nähert sich rasch dem Zusammenbruch. Die Befehlshaber aller Fronten, ausgenommen General Denikin, erklärten sich in voller Uebereinstimmung mit den militärischen Ausschüssen und den demokratischen Verbänden bei den Truppen, daß sie der Regierung treu bleiben werden. General Denikin und sein Generalkstab wurden in seinem Hauptquartier verhaftet, indessen wurde den Verbotteten im Interesse der Landesverteidigung der Befehl über die militärischen Operationen nicht entzogen, sie wurden aber unter strenger Aufsicht der militärischen Ausschüsse gestellt. Die Disziplin sprach sich in ihrer Gesamtheit entschieden für die Regierung aus. Die Kolonnen der Truppen Kornilows, von denen mehrere in die Aufstandsbewegung auf unerlaubte Weise mit hineingezogen wurden, haben ihren Vorrat an Munition verloren, da sie die Verbindung unter sich verloren haben. Einige Führer dieser Kolonnen sind in Petersburg eingetroffen und haben um die Erlaubnis gebeten, ihre Vorgesetzten ferngehen zu dürfen, die die Regierung verrieten hätten. Diese trifft weiter energische Maßnahmen zur Verteidigung Petersburgs gegen jeglichen Anarich und es ist zu hoffen, daß Blutvergießen vermieden wird. Die zahlreich aus den Provinzen eingehenden Nachrichten zeigen die gleiche Haltung vollkommener Ergebenheit gegen die einseitige Regierung.

Petersburg, 12. Sept. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der stellvertretende Ministerpräsident Nekrasow erklärte dem Vertreter der Presse, die politische Lage könne als durch aus günstig angesehen werden. Alle Befehlshaber an der Front, mit Ausnahme des Generals Denikin im Südoften, der mit dem Generalstab von dem militärischen Ausschuss an dieser Front verhaftet wurde. Bleiben der Regierung treu. Die Stadt Pskow ist gegenwärtig im Besitz der Regierungstruppen. Die Regierung glaubt zu wissen, daß die Truppen, die die Abteilung Kornilows bildeten, irreführt waren. Denn man machte sie glauben, daß sie nach Petersburg marschieren sollen, um die Hauptstadt von den marxistischen Elementen zu säubern. Heute kam eine Abordnung des Kolonnenregiments von Petersburg an und erklärte, daß das Regiment, nachdem es die Wahrheit erfahren hat, der einseitigen Regierung treu bleiben wolle. Die Regierung ergreift Maßnahmen, die von Kornilow mitgeführten Truppen über den wirklichen Stand der Truppen zu unterrichten. Es bestätigt sich, daß General Pafonoff eine große Rolle in der Bewegung gespielt hat, die mit viel Sorgfalt vorbereitet worden war.

Ueber die Neubildung der Regierung

erklärte Nekrasow, daß alle Minister im Amte bleiben würden, mit Ausnahme des Weeministers Kurinow und des Landwirtschaftsministers Tschernow, die aus Gründen allgemeiner politischer Art zurückzutreten beschlossen haben. In diesem Augenblicke, sagte Nekrasow hinzu, kann man un-

zweifelhaft feststellen, daß das ganze Land für Kerenski ist und die Revolution gegen den für die Reaktion eintretenden Kornilow vertheidigt.

Beniar rosa als die Petersburger halbamtlichen Meldungen lauten die Nachrichten, die in den Ententeblättern erscheinen. Zum Beispiel meldet der Londoner Berichtserkatter des „Maaseen Handelsblad“: Allen Ansehen nach wird der Krieg mit den Waffen ausgetragen werden. Der Militärminister von Petersburg hat seine Entlassung angenommen. Der zum Nachfolger Kornilows ernannte General Klembovski weigert sich ebenfalls, den Oberbefehl zu übernehmen. Auch ein an Alexejew ernanntes Erntuden blieb ohne Graeben. Dagegen wird Kerenski durch den Arbeiter- und Soldatenrat bedeutend unterstützt.

Verhandlungen mit Kerenski.

Petersburg, 12. Sept. (Volkst.-Tel.) Meldung der Petersburger Telegrammagentur: „Nitsch“ meldet: Milutow und der frühere Generalissimus Alexejew suchten Kerenski auf und boten ihm ihre Vermittlung zur Beilegung des einseitigen Bürgerkrieges an. Kerenski hielt es indes für unmöglich, mit Feinden zu verhandeln, die das Geseh verkehrt haben. Er erklärte aber, er sei nicht gegen die Heberaabe der Reitermasse an ein neues Kabinett. Dieses neue Kabinett könnte Verhandlungen mit Kornilow einleiten. Nach einer Privatgespräche mit den zurückgetretenen Ministern wurde die Ansicht Kerenski als sicherer Weg zur Unterdrückung der inneren Unruhen angesehen. Der frühere Generalissimus Alexejew wurde als einziger Präsident des neuen Kabinetts bezeichnet. Kerenski lehnte es indes trotz des Drängens der Radikalmänner ab, die Reitermasse Alexejew anzuvertrauen. Er leitete Verhandlungen mit den Vertretern des Arbeiter- und Soldatenrats ein. Man glaubt, daß das sozialistische Element in der neuen Reitermasse vertreten sein wird und daß von den nichtsozialistischen Ministern nur Tereschenko für das Heere und Refrafow für die Finanzen ihre Posten behalten werden. Semakow, der Verweser des Kriegsministeriums, wurde zum militärischen Generalgouverneur von Petersburg ernannt anstelle des Generals Wolkow, der zur Verhaftung der einseitigen Reitermasse angehalten worden ist.

Kerenski's Aufruf gegen Kornilow.

Petersburg, 12. Sept. (Privat-Tel. Ab.) Die Reitermasse entsandte ein Schreiben an alle Reitermassekommissare der Provinz, worin sie ihre Aufmerksamkeit auf Kornilows Diktatur und sein Vordringen auf Petersburg richtet und sie auffordert, die Bevölkerung über die Lage aufzuklären und zu beruhigen. Ein Aufruf Kerenski an die Armee in Petersburg erklärt, daß der Generalissimus das Vertrauen der Nation genießt und seine reaktionärsfeindlichen Absichten bewiesen habe, da er Truppen gegen Petersburg führte und die Front schwächte.

Kornilow für sofortigen Frieden.

Aus Bern wird der „Schw. Bz.“ folgende, einseitige noch nicht nachprüfbar Meldung gegeben: Gestützt auf Nachrichten einer zuverlässigen neutralen Stelle, die angeblich über die neuesten Vorgänge in Russland ausgezeichnet unterrichtet ist, schreibt dem „Berner Tagblatt“ ein Korrespondent unterm 1. September: Kornilow habe nicht mehr an die Möglichkeit geglaubt, sich auch nur für die Defensiv einzusetzen zu können. Er sei über die wachsende Annäherung der englischen Militärmächte empört. Diese Ermahnungen hätten den General dahin gebracht, sich den Anschauungen des Arbeiter- und Soldatenrats zu nähern. Er habe bereits mit dem Gedanken gespielt, sich im Namen des Heeres an die Spitze einer Friedensbewegung zu stellen, um damit gegen Kerenski und die Entente Widerpart zu haben. Die Erklärung, die Kornilow über Fragen der Heeresorganisation abgegeben habe, sei von der Petersburger Telegrammagentur kritisiert, ja eigentlich vollständig umgedreht worden. Alles, was Kornilow über die Möglichkeit, weiter zu kämpfen, und über die Notwendigkeit der Einstellung der Feindschaften gesagt habe, sei unterdrückt worden. Kornilow habe in Moskau für den Frieden, den sofortigen Frieden auf allen Fronten gesprochen und sei von dem größten Teil der Subjekte im Saale und von der Masse der draußen demonstrierenden belächelt und als der einzige wirkliche Retter Russlands gefeiert worden. Man habe trotz aller englischen Zensur darüber Näheres erfahren. Kerenski habe sich in Moskau eine persönliche Niederlage abholt und das

russisch: Volk siehe hinter Kornilow, der den sofortigen Frieden wünscht.

Erfolgreiche deutsche Kampfflieger.

Table listing names of German fighter pilots and their achievements, including names like Hauptmann Boelcke, Leutnant Bog, etc.

und Russland die unerschöpflichen Gebiete Oesterreich-Ungarns und Deutschlands vernichten können; die Kriegskosten betrage mehr als 100 Milliarden Kronen Schulden - 3900 Kr. auf den Kopf der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns. Für Deutschland 170 Milliarden Schulden - 2537 Mark auf den Kopf der Bevölkerung.

Anders würde sich bei einem gesicherten, son. deutschen Frieden die Zukunft der Mittelmächte (hier bes. Oesterreichs) gestalten, wie auf der rechten Seite des Blattes dargestellt ist: Gesicherte Grenzen gegen Westen, Belgien in fester Anlehnung an das Deutsche Reich, wirkliche Seefreiheit, eine leichter zu verteidigende Grenze gegen Russland, Seebestimmung in Kurland und Litauen, Beherrschung der unteren Donau, freie Zufahrt zum Schwarzen Meer, Sicherung der wichtigen Wirtschaftszweige zum Balkan. Bei einem gesicherten Frieden für Oesterreich-Ungarn 8 Milliarden Schulden - 70 Kronen auf den Kopf der Bevölkerung, für Deutschland 5 Milliarden Schulden - 75 Mark auf den Kopf der Bevölkerung; zulammenfassend: die Mittelmächte entweder Lohnsklaven Englands oder freie Völker. Deutsches Volk, noch hast du die Wahl! Die Durchsicht der beiden außerordentlich lehrreichen Kusshängen sei jedem angelegentlich empfohlen.

Die Monarchie.

Von Friedrich Curtius.*)

Im Hinblick auf Wilsons lächerliche Versuch, uns eine angeblich „demokratische“ Staatsform aufzuzwingen, werden die nachstehenden Sätze von Interesse sein:

Die Vorstellung der über den Bürgern stehenden souveränen Staatsgewalt hat ihren härtesten, handgreiflichsten Ausdruck in der Monarchie. Sie ist in der und heute geäußerten unpersonlichen Fassung im Grunde nur eine Abstraktion aus der seinerzeit ganz konkreten persönlichen Herrschaft des absoluten Monarchen, der gestützt auf die Macht seines Heeres, durch die Beamten, seine Diener, seine Untertanen regierte.

In Deutschland hat keine Revolution das absolute Herrschafttum gestürzt. Vielmehr hat dieses selbst durch die Ausbildung des Staatsdienstes den Charakter persönlicher Herrschaft abgestreift und sich zum Repräsentanten der Idee des Staates entwickelt. Wenn man die Stellung eines deutschen Herrschers der Gegenwart mit der Friedrich Wilhelms I. oder Friedrichs des Großen vergleicht, so ist der Abstand gewaltig, so daß man sich nur darüber wundern kann, wie die Monarchie eine solche Evolution überleben konnte, ohne zugrunde zu gehen. Doch dies möglich war, liegt an der Bildungsfähigkeit, welche die Monarchie in Deutschland gezeitigt hat. Die Zeit der Vollendung des Absolutismus war auch die Zeit der Aufklärung und des Naturrechts. Die Lehre von der Volkssouveränität und dem Staatsvertrage konnte in Deutschland verkündet werden, ohne revolutionär zu wirken. Der wirkliche Staat, der rechtlich noch nicht die mindesten Spuren der Demokratie an sich trug, befriedigte doch in so hohem Maße die Forderungen des demokratischen Geistes, daß er, trotz der Kritik an Einzelheiten, im ganzen als ein dem Volkswohle dienendes, dem Volkswillen konformes Gebilde erschien.

Die Monarchie hat deshalb in Deutschland die Kritik der französischen Revolution unerschüttert überstanden und auch die Kämpfe zwischen der anwachsenden Demokratie und dem seine rechtliche Unantastbarkeit verteidigenden Absolutismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben ihren Bestand niemals ernstlich gefährdet. Auch nach 1848 waren es nicht die demokratischen Forderungen nach Umgestaltung der Staatsform, welche revolutionäre Bewegungen hervorriefen, sondern die nationale Einheitsidee, der sich die Fürsten anfangs angeschlossen hatten und die sie dann treulos preisgaben. Diese Kontinuität der Entwicklung von der rechtlich unbeschränkten Gewalt des Landesherren über seine Untertanen zu dem modernen Rechtsstaat, in dem jede Funktion der Staatsgewalt, auch die Macht des Herrschers nach Form und Inhalt rechtlich bestimmt ist, hat den Bestand der Monarchie in Deutschland so befestigt, daß jedes politische Programm, das die Aufhebung der Monarchie in sich schließt, von vornherein gerichtet ist. Es muß jedem Kenner des Volkes als ein rein doktrinäres Gedankenexperiment erscheinen, weil ihm die Anknüpfung an die im Volke lebendigen politischen Gedanken fehlt.

* Aus „Der Charakter des deutschen Staatswesens“ von Friedrich Curtius, Heft 1 der „Fehler und Forderungen. Schriftfolge zur Neugestaltung deutscher Politik.“ Verlag von Georg Müller, München und Berlin. Mit besonderer Genehmigung des Verlegers.

Wie gestaltet sich unser Frieden?

Bei der Unklarheit, die noch in vielen Volksschichten darüber herrscht, was ein Friede ohne Entschädigungen und ohne Rücksicht auf die von dem deutschen Volke gebrauchten schweren Opfer bedeutet, war es verhältnismäßig, daß von nationaler Seite ein Flugblatt in Form eines Anhänges zeitweilig herausgegeben wurde, das auf der einen Seitehülle den sogenannten Schiedemannsfrieden, auf der anderen Seitehülle den deutschen, für das deutsche Volk erstrebendwerten Frieden in Wort und bildlicher Darstellung vor Augen bringt. (Verlag der Lebendigen Buchdruckerei in Dresden.)

In ähnlicher Weise ist neuerdings ein gleiches Blatt zum Aushängen geeignet für Oesterreich-Ungarn (Verlag von Dr. Otto Benzeldes in Troppau) erschienen. Der einseitige Teil des Textes behandelt den Frieden ohne Entschädigungen, wobei jeder seine Launen trägt. Die Folge ist Untergang des deutschen und Oesterreichischen Staates und eine dauernde Verelendung des Volkes. Beläuen ließe das Einfallstor für unsere westlichen Feinde, insbesondere Englands. Das Befahren der Meere wäre von der Gnaade Englands abhängig; Italien wird Triest und Tirol bedrohen

„Nie gut deutsch allerwege“.

Roman von Viktor Sellina. (28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gepurteilt 1917 bei C. Schmidt, Berlin. Im Ru war Mund an ihrer Seite. „Na, denke dir das Unnützlich!“ „Sie ist nämlich hincastärat...“ „Es ist nicht weiter, Hans.“ sagte sie da selbst. „Nur der Schreck, und dann die Unanständigkeit, die ich euch verurteile.“ Der Kriminalrichter hatte den Wagenhock seines Einspanners angetrieben. Sehr langsam bog man Siddu hinein in den Wagen. Und nun erzählte Streffler ausführlich, Siddu war ausgeglichen - gerade auf der Treppe des Café de Paris, als man zum Ruwe hätte aufbrechen wollen. Pechend und scherzend war man die Stufen hinuntergeceilt. Und Siddu hatte sich nicht einmal selbst aufzurichten können, so weh tat der Ru. Sie hatte ihn nicht gebrochen - so viel hatte schon ein Arzt, der allfälligerweise aufwärts hinaufgekommen war, festgestellt - aber sie hatte sich ihn vertreten.

„Ellia vertragen.“ wie Streffler berichtete. „Aus der geplanten Abreise wird nun nichts. Es soll uns auch auf ein paar Tägchen nicht ankommen, denn so lange braucht es sicher, bis der Schaden herabceilt ist. Und Wimmis hat schon gesagt, wir bleiben dann natürlich auch noch so lange. Das Landhaus des Heiden Gattal in Sirmione läuft uns ja nicht weg... Re, wir sind entschlossen, Freund und Leid gemeinam zu tragen!“

Doktor Bonek war zu Hause. Er untersuchte Siddu und legte ihr einen Verband an. Schlimm sei es. Gott sei Dank, nicht, aber ein paar Tage müße sie schon Geduld haben, daran ließe sich nichts ändern.

„Sie soll auf dem Zimmer essen.“ küßerte Frau Marianne. „Wenn du nichts daanzen hast, schicke ich mich ihr an, Nichten. Ach bedauere sie doch so sehr!“

„Tue das, mein Töubchen.“ aus der Gatte zur Antwort. „Ich habe ohnehin noch mit meinem alten Waffenbruder achtsamlich zu reden. Auf Wiedersehen also!“ Und damit schob er, wie es seine Angewohnheit war, seinen Arm unter den des Freundes.

„Dschandchen... pardon! Es klapp! Klapp prima! Der Hörner hat mir soeben das Antworttelegramm aus Genua eingehändigt. Bitte!“

Rund überloa es: „Vertraue ihnen. Bin gespannt auf ihren Rat. Komme mit Rehubraun vormittoas.“

„Na, was saate? Ich mache die Geschichte, und dem Agenten, der allem Anschein nach euch und obendrein den Baron hincintrinken wollte, wird das Handwerk cealat. verloh dich drauf! Die Augen soll sich der Mann aus dem Gesicht meinen! Na, ja, Dich - schau mich nur lächelnd an, Tundchen! Jeder Tag hat sein Gutes und ist wert, gelebt zu werden.“

Rund nickte. „Ach waare nicht zu widersprechen.“ „Hüt dich aber als guter Bruder tun sollen! Von weaen Siddus Mihaeicid. Das war aber auch das einmale, was heute aner aina. Ach sae dir, der Tag stua aleich auf an...“

„Ach, ich verhebel Am Rosino?“ „Re, auwürderst in der Eisenbahn: Wimmis gerubte, mir die erste Gardinenredhat meines Lebens an halten! Pöhllich, wie?“

„Was daran köllich ist, sehe ich nicht ein.“ „Sie hatte bei der unendlich seinen Witteruna, die das schönere Geschlecht nun einmal hat, es traendwie herausbekommen, doch ich mir von dir etwas geliebt hatte. Doch wir sont noch Geschäfte abwickeln, wie es doch tatsächlich der Fall ist, alandt die Gatte nicht. Na, und hat sie mir so ein bißchen das Hell geruach. Schätlich natürlich. Aber sie hat gute Antäße; entwickelt sie ihr Talent weiter, dann hat sie an einer tüchtigen Hausfrau auch noch das Letzte erreicht, was ihr noch fehlte, nämlich die Gabe, zur rechten Stunde eine Gardinenredhat zu halten.“

„Ach das nötia? Auch das sein?“ „Unbedinnet. Mir fehlte immer etwas in meinem Innern und sonst so wunderlichen Glück. Jetzt weiß ich, was es war. Wie gesagt, Wimmis verpricht auch hier Präctianes. Na, und die Folge von dem, was andere Menschen vielleicht als Besch oder wenigstens als eine aana, ganz kleine Trübung in ihrem Liebesleben anziehen, war dann richtig ein arohartiaes Glück im Spiel!“

„Also ein Glückssion auf der aansen Umiet? Bravo!“ „Danke. Das lange währt, macht sich. Hier, bitte setz entum seiner Dreifache einen Schein und reiche ihn dem

Freunde hinüber), erlaube, daß ich dein mir reichstännia, aber liebreich anvertrautes Gut in deine unschuldreinen Hände zurücklege. Der Cercle des Straners hatte die Freundschaft, sich endlich einmal zu revanchieren. Es war höchste Zeit.“

„Auf das Gute hin?“ „Wenn du mein bisheriges systematisches Verlieren so nennen willst, auch das. Na, es ist nicht alles aus der Räuberhöhle zu retten gewesen, was ich hincintragen habe, aber doch wenigstens ein guter Teil. Geborates Geld soll Glück bringen. Ach unterbreite das, So, und damit schließt die Strefflerische Spielära. Man hat Grundläse.“

„Früher saatest du anders. Da saate ein gewisser Streffler gern: Nur keine Brinastien!“

„Aawohl, mein Lieber, so saate ich, aber zwischen der Zeit, wo ich solch aroche Töne gelassen auvraach, und dem Heute liegt ein gewaltiger Unterschied - fast so gewaltig, wie zwischen dem Dschand aus der Reiskunde bei Leutnant Ebel und seiner Vorliebe für das Unnützlich im allgemeinen und einer gewissen Miß Schulse aus Krauthelm im besondern, und dem ebrenwerthen, aus deutschen Haus- und Kamillennater reifen Herrn Mund junior von heute... Kellner!“

„Du bist sehr auferäum!“ „Weil ich eben gewonnen habe. Schätlich viel! man nicht, um zu verlieren. Und im Übrigen kann ich dir das Kompliment zurückgeben: du gefällst mir heute auch ganz ausnehmend. Die unanständigkeit von der Coble bis zum Schettel.“

„Vielleicht habe ich auch gewonnen...“ „Unbedinnet. An mehrerer Dinstich. Besonders, seit du neulich in Lunawe einen verwiterten Wapensporuch mit interessierem Ruwe betrachtet hast. Wenn du einmal deine Lebenserinnerungen schreibst und an diele holden Tage meiner Witterwochen denkst, so kannst du das betreffende Kapitel überschreiben: Dschand's Bekehruna, die Geschichte einer Brausfabri, oder umgelebrt. So, und deswegen habe ich den Kellner gerufen. Und war soll es deutscher Wein sein. Ach habe da auf der Karte an meiner Freunde Rübelsheimer entdeckt.“

Gana allfällig schenkte er die Gläser voll. Er stieß mit Mund an. „Das ist ein Weinchen! Wie?“

Rund räusperte sich. „Nieder Freund... ich habe dir eine arena vertrauliche Mitteilung zu machen.“

1. Ziehung 3. Kl. 10. Preuss.-Süddeutsche (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September, vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

- 129 230 250 270 1120 231 844 882 92 404 929 [300]
2110 7 288 641 3008 27 232 845 851 74 4070 377 768
[500] 5111 434 572 635 6059 307 803 918 7020 102 64
77 603 80 [400] 8263 558 607 9732 73 800
10021 127 222 93 370 92 [400] 400 11288 344 864
619 12067 102 90 143 55 82 463 709 47 13157 [300]
311 467 866 814 802 82 14081 134 607 714 15997 430
954 16096 136 211 445 03 538 853 711 81 901 17037
278 676 741 880 903 18176 300 765 88 19043 359 718
874 819
20057 254 65 310 48 400 788 [2150] 325 489 558
60 22048 72 128 273 98 291 675 23561 661 815
974 24021 129 38 39 504 19 675 [500] 25041 859 678
305 29049 305 418 98 27150 325 637 823 35 28045
141 576 [500] 581 29037 63 403 647 32 730 50
30050 247 60 306 748 3171 184 950 32145 388
918 59 33421 633 717 824 3477 634 078 034 35156
844 478 506 633 713 906 638 38043 318 [5000] 70
200 61 37018 103 200 638 30843 318 [5000] 70
33044 81 945
40021 43 187 37 632 683 41057 181300 42337
518 651 64 43279 [1000] 608 737 44694 153 840 [400]
45045 128 250 73 609 926 46177 307 921 50 47170
305 44 74 854 [500] 621 42 40994 322 714 938 48020
140 42 53 260 814 419 558 91 997
50115 701 51066 182 922 49 58 [400] 762 547 788
52268 304 55 653 78 920 34 27 [500] 76 174 338
608 [600] 618 25 935 72 84011 281 335 64 605 758
805 863 958 85355 75 [500] 435 41 523 770 903 [400]
59103 240 306 538 77 899 841 57381 [400] 467 83 694
[500] 860 758 628 72 89 582508 391 400 48 641 [500]
69381 90 627 80 83
60176 679 695 811 33 800 61140 283 379 834 837
85 927 62300 67 74 83000 64025 105 465 847 63005
27 651 82 60301 78 415 571 67189 256 358 692 828
[500] 64 953 68098 177 89 271 309 [400] 728 943 [300]
60238 54 235 487 813 891
70104 85 210 481 501 682 71230 400 10 15 84 532
678 949 99 72035 19 207 34 878 928 [300] 73378 410
678 93 885 74074 314 716 94 [300] 809 73801 [500]
71 589 76064 [500] 674 907 20 43 95 77238 373 740
73 78008 62 270 338 81 414 67 649 971 79018 359 480
490 889
80099 319 82 88 870 81120 300 61140 283 379 834 837
413 62 623 59 811 82019 218 547 899 84006 771 830
27 76 979 85237 355 87 636 721 331 86278 506 617
721 648 [500] 60 933 87393 472 909 88202 508 704
903 58144 258 681 842
80186 958 851 55 91280 343 456 557 793 595
82408 521 857 [300] 93024 96 333 458 539 [300] 84095
82 159 210 235 405 523 617 28 778 85330 311 565 89 778
96001 481 174 740 85 814 97307 179 398 340 383 489
831 78 98044 [500] 362 [300] 90 874 98 887 745 98185
344 314 86 802 65 842 943
100010 438 531 37 682 802 19 101128 97 416

1. Ziehung 3. Kl. 10. Preuss.-Süddeutsche (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September, nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

- 130000 88 878 987 102107 13 48 818 488 816 736
103019 817 875 78 807 9 104358 603 618 706 888
103105 206 368 68 590 821 [500] 724 909 106101 221
[500] 803 46 447 782 107921 897 643 108010 98 [300]
811 584 68 62 808 108188 405 546 [400] 700 039 95
110469 891 111284 112866 448 768 57 904 56
113064 701 904 [300] 114043 317 65 476 115442 771
803 116105 29 307 363 66 437 503 10 88 628 877
117113 685 118132 [500] 124 438 41 42 748 814 90
881 119261 335 939
120037 207 74 98 233 071 121308 94 310 444
72 520 713 889 129458 508 87 123389 124157 889
92 482 62 778 948 125101 [400] 028 46 790 128187
328 435 843 679 98 847 127119 241 39 741 924 [500]
128061 113 30 898 404 803 840 129123 213 335
628 983
130186 283 411 927 90 131154 99 219 854 708
[400] 50 88 132026 [300] 43 118 287 397 [300]
133081 238 60 88 69 844 48 483 [500] 558 603 94 515
134880 135 600 709 785 78 843 63 136023 89 212
303 488 510 603 707 873 137268 [500] 373 413 819 8011
988 138498 673 749 827 903 139126 97 418 732
140421 81 538 628 526 69 141048 78 81 313 444 [300]
519 142028 141 87 240 684 626 732 815 594 143204
484 400 781 144338 388 [500] 609 48 777 844 987 92
148143 856 654 60 801 821 146078 84 632 737 83
826 950 147372 533 818 18 60 83 148258 424 [300]
44 [400] 85 561 870 917 68 149089 138 [400] 356 851
150011 168 81 282 81 89 [500] 401 861 151051
120 243 800 49 152104 22 99 550 [300] 533 987
153151 384 154033 183 287 375 714 826 157071 234
401 761 924 159648 638 927 99 68 157241 681 25
158127 870 809 92 901 89 159053 81 [400] 138 78 88
319 532 877 983
160223 408 690 630 161058 380 98 362 548 93 653
790 878 162261 400 800 68 [400] 708 29 897 163056
889 [500] 904 33 164306 448 703 843 902 165103
272 507 68 514 686 916 166078 176 582 63 721 84 815
909 167276 70 704 828 41 808 64 72 168153 65 252
545 840 983 169336 648 907
170870 673 637 171228 31 140 59 634 172023
[300] 188 210 898 853 87 903 173023 400 589 174214
64 337 811 712 119 803 73 17493079 177041 300 426
558 848 983 178038 84 [300] 88 428 050 941 88
179018 54 117 300 403 37 [400] 78 540 850 939 62
180162 [300] 258 534 942 47 181495 780 97 938
182129 247 852 183198 824 69 611 911 184651 307
519 853 185297 408 878 432 830 94 937 43 [300]
186248 872 465 584 678 877 187128 388 674 731 861
98 936 188082 280 81 [300] 84 426 189398 309 [500]
407 88 583 670 732 800 20 [300] 908 38 [500]
190044 428 55 639 697 740 89 892 191092 188 433
86 599 711 974 192000 48 809 98 328 [400] 83 888 784
903 93 974 193074 710 204 194065 567 839 [300] 193114 236
374 421 53 527 196275 334 643 49 780 989 197044 117
484 110001 843 50 904 94 198065 107 67 81 328 464 643
607 713 69 861 78 84 199238 78 358 [300] 433 893
200290 451 502 703 606 201287 301 487 557 958
[500] 202147 95 397 624 203116 [300] 274 450 67
73 507 721 88 [400] 204101 24 324 457 676 646 717 83
351 76 667 205098 310 80 439 77 624 40 189 91 013
206308 361 627 45 207953 89 500 [5000] 452 598 780
208027 106 282 489 785 805 209043 96 451 901
210408 691 708 837 211088 133 387 92 818 [400]
82 643 781 [300] 212058 144 84 284 335 578 626 628
213118 447 214158 487 540 99 215034 571 216881
21 217076 329 424 807 705 39 878 689 218112 36
60 242 500 651 814 219011 214 33 838 432 728 91 839 [400]
220338 781 843 863 221633 93 222041 341 508
742 810 223042 377 873 [300] 930

1. Ziehung 3. Kl. 10. Preuss.-Süddeutsche (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September, nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

- 3 25 389 448 613 632 942 70 1010 433 880 988 2182
308 637 737 964 3029 34 288 438 436 544 683 705 90 800 84
349 4328 400 630 937 [500] 5351 852 6112 209 98 590
528 747 74 [400] 7009 143 312 562 688 8033 85 106 32
430 682 685 901 703 61 348 958
10324 [200] 438 938 61 11744 815 12354 337
607 52 713 68 158 13240 470 671 797 14134 372 648
710 824 955 15087 302 685 953 16783 943 17233 47
340 905 18190 608 772 838 18489
20025 523 784 2171 264 94 387 517 833 901 22395
469 94 678 922 910 55 23003 67 122 602 21 [500] 79
708 71 80 898 24708 990 94 28201 484 503 97 701 830
26091 68345 817 948 27008 383 877 719 958 28064
170 [300] 843 848 90 903 785 28351 648 781 [300]
38001 71 250 313 419 713 31005 32222 68 84 372
427 653 68 33358 508 81 543 737 68 888 908 34439
90 800 85 [300] 604 9 743 806 35174 992 890 60 890 [300]
86 925 71 36261 283 518 671 83 [300] 924 400
37177 227 338 480 516 587 38261 448 656 39000 1 402
190 228 507 32 48 480 674 [300] 829 753
40166 816 88 41808 77 567 835 71 947 42054 387
407 65 87 297 43064 400 96 741 885 938 44408 689
088 45129 202 600 88 988 46040 358 94 625 845 [300]
47070 69 118 246 618 778 859 95 035 556 789 983
565 880 710 928 489 618 309 417 88 93 569 689 821
50084 658 973 51 523 691 52297 [300] 599 689 821
27 906 61 90084 283 430 513 700 818 907 84179 389
608 284 85011 168 235 337 62 408 56282 806 79 87
407 443 518 57530 116 62 290 505 584 [300] 637 77 799
907 58070 83 668 59374 481 586 632 714 45 68 74
60190 676 681 61295 567 62100 800 859 83 63045
78 77 538 46 620 70 64 64083 635 65008 285 419 604
802 944 66066 57 709 936 67039 73 338 589 634 703
89 879 68146 358 63 617 66031 160 88 201
70801 25 910 27 71186 68 557 73 980
188 201 4 319 567 756 73038 487 587 84 693 702 74169
87 768 885 307 75401 42 60 558 61 [300] 79149 230
88 708 77172 239 5401 522 53 897 906 22 78111 76
874 645 866 79038
80110 34 40 866 70 842 763 81148 412 26 78 523
719 820 42 82 82321 428 680 746 83057 677 385 552
716 686 611 62 84423 545 53 916 40 85254 83 413 81
92 833 86007 26 41 101 87 63 [500] 728 [300] 944 86
87084 299 800 88003 183 235 381 509 732 936 89123
801 85
90064 68 153 60 229 452 554 [300] 753 81000 51
[500] 84 261 438 785 81 851 92279 324 84 358 93300
30 [300] 493 992 94075 89 107 [300] 771 95131 2671
27 906 61 90084 283 430 513 700 818 907 84179 389
72 737 75 977 8783 541 [300] 79 98003 35 147 674
767 84 950 98041 [400] 240 68 407 84 080 829 983 88
106115 253 86 963 513 [300] 683 [300] 690 87
101026 173 302 48 410 67 71 82 840 102017 337 006

1. Ziehung 3. Kl. 10. Preuss.-Süddeutsche (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. September, nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und je einer auf die gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

- 103184 297 687 769 104451 64 530 67 800 721 45
[400] 954 105280 838 788 106680 107000 569 477
549 108300 710 982 109160 238 807 534 47 685 753
804 972
110111 20 23 298 540 799 844 111005 189 250
89 487 859 77 728 112621 991 113610 [400] 608 836
83 987 114176 673 826 988 115040 120 [300] 408 83
837 76 843 116078 158 328 60 497 898 117139 453
[300] 118027 118 83 230 390 517 [400] 94 119183 346
604 93 700 675
120311 30 710 121110 224 410 784 813 122041
116 670 688 779 879 972 123235 344 691 736 98 812
84 124402 18 70 852 612 14 733 83 128305 71 76
260 387 338 680 [500] 60 731 128672 814 591 127023
538 450 611 930 128105 231 93 794 578 808 128914
207 35 82 427 817 794 801 19 906 95
130580 131259 79 371 533 [300] 38 703 132305
358 58 405 79 762 [300] 809 74 133845 01 [300] 764 73
134682 747 845 937 47 83 135058 183 234 87 377 600
700 990 138190 304 38 384 614 829 137112 256 880
659 768 899 937 138042 83 208 300 849 978 139138
873 88 670 774 830
140038 30 264 373 753 902 [400] 141031 448 578
619 142169 413 594 953 143384 720 938 144373
404 64 853 68 145137 81 358 338 340 99 859 [500]
146026 414 928 63 147452 884 148023 681 95 338 316
[400] 468 [300] 676 774 926 149182 308 601 98 90 738
83 94 804
150426 880 151000 42 373 850 517 768 152043
285 238 74 625 41 726 81 958 153048 [400] 284 490
789 904 13 154073 297 155286 [300] 428 44 588 708
837 978 156186 279 844 518 007 159 167236 112
280 370 435 158754 505 705 908 159030 457 623 60
68 648 98 [300] 732 [1000] 835
160136 90 338 88 849 161211 479 519 645 918
68 162028 328 54 122 44 74 163270 487 549 51 60
686 978 164023 131 201 698 928 165086 112 41
509 734 953 168381 92 810 953 16 167342 530 41
843 904 168286 442 629 833 59 169053 400 89 650
810 940 81 92
170186 351 833 33 49 171150 658 721 82 172347
76 800 648 81 714 173176 89 670 726 61 60 [300]
174243 370 385 92 175031 44 488 629 86
178174 86 806 674 933 79 177185 284 438 84 648
178083 143 219 418 574 179151 100 381 709 35 850 924
180109 350 408 533 841 [400] 838 181202 481
588 786 182011 482 790 183024 387 712 56 592
184134 305 78 483 185107 324 648 711 808 14 908
186006 24 [300] 7 182 347 63 681 187195 438 701
30 811 813 188412 88 49 803 35 69 189102 814 31 664
94 481 990 194039 150 711 90 83 883 195014 238 617
835 50 927 34 196004 [300] 1003 123 516 19708
7475 851 891 198164 77 390 471 841 199380 755
200000 168 311 68 631 201055 69 64 [400] 364
440 554 730 31 838 888 [300] 202409 203016 191 94
241 344 000 513 745 883 204077 80 129 387 67 600 844
91 205020 [3000] 314 905 206019 181 228 938 58 [300]
69 207879 686 882 208336 209 319 74 [400] 444 588
805 370 209197 352
210283 418 590 834 211185 81 327 475 549 80 888
212106 40 219 720 [300] 87 849 213061 180 [300] 56
324 904 80 214040 [500] 89 305 418 [500] 632 847 977
83 218105 20 80 387 500 845 218430 868 81 60 916
96 217026 280 311 429 50 621 750 218307 70 91
219324 31